

The BRUMMER

GALLERY

NEW-YORK 27, East 57th Street

Vaters" vom Jahre 1490, in den Uffizien in Florenz (Vorder- und Rückseite Kopie von Kunstmaler Carl Hemmerlein), „Der Jesusknabe unter den Schriftgelehrten" vom Jahre 1506, in der Galerie Barberini in Rom (Kopie von Kunstmaler Kaspar Klaus), „Der Apostel Jakobus" vom Jahre 1516, in den Uffizien in Florenz (Kopie von Kunstmaler Albert Maurer), „Der Apostel Philippus" vom Jahre 1516, in den Uffizien in

Florenz (Kopie von Kunstmaler August F. Kellner), „Marie mit dem Kinde" vom Jahre 1526, gleichfalls in den Uffizien in Florenz (Kopie v. Kunstmaler Paul Benedict) und das kleine Bildchen der „Maria mit dem Kinde" vom Jahre 1516, im Metropolitan-Museum in New York (Kopie von Kunstmaler Andreas Bach).

Chronik.

AUTOGRAPHEN.

(Die Versteigerung bei Liepmannsohn. Die am 8. März bei Leo Liepmannsohn in Berlin abgehaltene Versteigerung hatte einen glänzenden Erfolg. Besonders bemerkenswerte Preise (in Mark) brachten:

8 Beethoven, Der Mann vom Wort, op. 99	1950
10 Derselbe, Brief, 3 Seiten	610
36 Chopin, Polonaise Asdur, op. 53	9050
57 Gluck, Brief	690
58 Desgleichen	700
59 Desgleichen	660
60 Desgleichen	650
64 Joseph Haydn, Partiturskizze	310
86 Liszt, Musikhandschrift, 23 Seiten	435
103 Mendelssohn - Bartholdy, 42. Psalm	2400
104 Derselbe, Reiselied (Text von Egon Ebert)	310
119 Mozart, Brief, 1 Seite	900
138 Reger, Brief, 3 Seiten	255
171 Schubert, Erbkönig	20.500
173 Derselbe, Vergißmeinnicht	3100
207 Rich. Wagner, Albumblatt für die Fürstin Pauline Metternich	2700
231 Musikalisches Stammbuch	2100
266 Goethe, Gedicht (So wie ich weiß)	850
325 Kant, Brief, 1½ Seite	365
356 Schiller, Jugendgedicht (H. v. T. ins Stammbuch)	1950
357 Derselbe, Brief an Körner, 1 Seite	450
369 Volta, Brief, 3¼ Seiten	700
370 Voltaire, Brief, 1 Seite	830

(Der Nachlaß Bettina von Armins.) Am 28. Februar brachte Henrici in Berlin den ersten Teil des ungemein umfangreichen Nachlasses von Bettina von Arnim zur Versteigerung. Das Hauptinteresse konzentrierte sich selbstverständlich auf die Briefe Goethes (Nr. 38—66), die für 58.000 Mark an die Berliner Buchhandlung Calvary & Co. übergingen. Für das Kompositionsbuch Bettinas (Nr. 1 des Kataloges), zahlte derselbe Käufer 3000 M, für „Dies Buch gehört dem König" (Nr. 13 und 14) 2750 M. Die übrigen größeren Manuskripte, Nr. 17, „Ilius Pamphilus" und Nr. 19, „Gespräche mit Dämonen", gingen zurück. Nr. 23, eine Reihe von 52 Briefen von Angehörigen der Bettina erzielte 1000 M; ihre rote lederne Schreibmappe mit ihren Initialen (Nr. 24) 360 M. Gute Preise brachten die Briefwechsel zwischen Bettina und den Brüdern Grimm. Man gab: für 10 eigenhändige Briefe der Bettina an Jakob und Wilhelm Grimm (Nr. 70) 800 M; für ein Konvolut von Briefen der Brüder Grimm an Bettina (Nr. 71) 910 M; für die Korrespondenz über die Rehabilitierung der Brüder Grimm (Nr. 72) 700 M; und für die bedeutende Korrespondenz über die Berufung der Brüder Grimm nach Berlin (Nr. 73) 2700 M. Drei Briefe der Günderröde (Nr. 77) wurden mit 330 M bewertet; der Briefwechsel betreffend Hoffmann von Fallersleben (Nr. 80) mit 330 M. Die 35 Briefe der

Bettina an den Fürsten Pückler-Muskau sowie die 24 Briefe des Fürsten (Nr. 96) kaufte Calvary für 1210 M. Von den politischen Schriftstücken konnte das Reichsarchiv einen großen Teil erstehen, so sämtliche Nummern (115 bis 119), darunter den bedeutenden Brief Bettinas (Nr. 116) an Friedrich Wilhelm IV. für 330 Mark; das Manuskript über den Polenaufstand (Nr. 117) mit 490 M und den Briefentwurf über die Ereignisse der März-tage 1848 (Nr. 119) für 240 Mark. Die zum größten Teil noch unveröffentlichten Materialien zu dem „Armenbuch" (Nr. 104), gingen um 4900 M an das Goethemuseum in Frankfurt a. Main.

BIBLIOPHILIE.

(Der Kodex von Amalfi.) Aus Rom wird uns berichtet: Auf Grund eines vor kurzem zwischen der italienischen und der österreichischen Regierung zustande gekommenen Ueber-einkommens ist das „Jus maritimum Amalfianum" und die „Consuetudines civitatis Amalfas" von der italienischen Regierung im Tauschwege erworben worden und wird als Besitz der Gemeinde von Amalfi in der Nationalbibliothek von Neapel aufbewahrt werden. Der Kodex wurde im Jahre 1799 mit anderen Manuskripten des Dogen Foscari vom österreichischen Hof in Venedig angekauft und befand sich bisher in der Nationalbibliothek in Wien.

(Ein 160 Bände starker Bücherkatalog.) Das Britische Museum in London, die riesige englische Nationalbibliothek mit einem Bestand von über drei Millionen Bänden, plant ein neues gewaltiges Katalogisierungswerk. Bereits in den Jahren 1881 bis 1905 ist ein Katalog der Druckschriften des Britischen Museums erschienen, der in rund 100 Bänden mit etwa 106.000 Spalten über zwei Millionen Titel von Büchern verzeichnete. Dieser Katalog gilt mit Recht dank den Millionen seiner Eintragungen als eines der wertvollsten bibliographischen Nachschlagewerke, das die wirklich wertvolle Literatur aller Zeiten in der Hauptsache vereinigt. Wie das Library Journal mitteilt, beabsichtigt das Britische Museum jetzt einen Neudruck dieses Kataloges mit Einschluß der seitdem neuerworbenen Literatur vorzunehmen. Man rechnet mit 160 bis 165 Bänden zu 500 Seiten oder rund 160.000 Spalten. Man hofft, monatlich zwei Bände zum Druck bringen zu können, was einer Jahresleistung von 20 bis 24 Bänden entsprechen würde. Dann könnte das Werk in acht bis zehn Jahren vollendet sein. Diese rasche Fertigstellung eines solchen Riesenwerkes ist nur dadurch möglich, daß das Britische Museum seinen Katalog stets durch Einfügung der Titel aller Neuerwerbungen auf dem laufenden gehalten hat, so daß das Manuskript im wesentlichen fertig sein dürfte.

BILDER.

(Holbeins „Urteil Salomos".) Die Regierung des Kantons Basel-Stadt beantragt beim Kantonparlament die Bewilligung